

## Experiment von ꝛ

Für allerhand Febres / Nimb Entian Wurzel / Calmus vnd Ingwer / iegliches gleich viel / grob geschnitten / in Weinessig gebeyget / etliche Morgen nüchtern nach einander / die Stücklein zusammen ganz eingeschlungen / rectificirt den bösen schleimigen kalten Nasen / vnd vertreibet die Febres.

Item / in tertiana Febri offte Entian pulver in einem Gerstenwasser ein quintlein getruncken / benimpt das Wehe in kurzen Tagen.

Ein Meißel von rothem Entian / Fingers lang / in der Frauen Scham gestossen / zeucht auß die todte Geburt / vnd Secundinam / das ist die andere Geburt.

## Das Neundte Capitel.

### Von dem Liebstöckel.

**D**er Liebstöckel / seiner Art / Tugendt vnd Natur. In Dioscoride lib. 3. cap. 53. heist sie Parnax / in Galeno Lybisticum / bey den anderen Ligusticum / darumb / daß sie in Liguria funden ist / bey den newen muß sie Levisticum heissen. Die Alten haben diese Wurzel auch gleich wie Alantwurzel eingemacht / mit Essig / wie solches Columella bezeuget lib. 12.

Liebstöckel ist ein wolriechendes Badkraut / ihrer Wurzel tugend ist trefflich nutz vnd gut für allerhand Gifft / derhalben ohn zweiffel die Ligurer ihre tugendt wol erfahren / also / daß sie den Liebstöckel in der Kost für Pfeffer nützen. Wenn nun der gemeine Mann in Teutschen Landen auch also there / vnd Liebstöckel vnd Bibenell wurzel / sampt andern hitzigen wurzeln vnd Samen / vnserer Natur gemein / für Pfeffer vnd Ingwer in der Kost gebraucht würden / so solte viel Gelts gespart werden / weren vns auch vngesweiffelt gesunder vnd nützer / dann die vnbekanten / vnd zu zeiten verfältschte





fälsche Arabis  
sche wurz. Es  
liche wöllen /  
der Araber  
Chesini oder  
Reismi sey Les  
visticum / wie  
dann Mand  
lius davon res  
det / super Oris  
mel Squilli.  
Viel mehr läs  
tes vnd Opis  
niones seind  
von diser wur  
gel vnd ihr em  
Namē bey den  
Scribenten /  
die ich allhie  
vmb der kürze  
wollen nach  
lass / auch nicht

dienstlich der gemein / dis Kraut vnd Wurzel ist vns  
doch wol vnd recht bekant.

Eins will ich aber darthun / Liebstöckel hat ein wild  
Geschlecht / er wann in den Gräben auff den Wiesen / in  
den Weyhern / ein sehr dicke hollücke Wurzel. Geruch /  
Geschmack / Stengel vnd Samen / tragen sich erwa  
dem samen Liebstöckel gleich / doch nicht so gar wars  
mer Natur vnd starcker Tugent.

Zu mehrer vrfund vnd gezeugnuß lesen wir / wie das  
sich die Romani lange zeit mit den Rölkräutern / vnd  
andern heimischen Wurzeln vnd Samen beholffen  
haben / ihre Gesundheit bewahret / auch für Brandt  
heit gebraucht / ehe dann der Arabier vnd Aegypter  
Arzney vnd Composita in das Römisch Reich kom  
men



## Experiment von xx

men seind: Das haben allein die Leckermäuler auffgebracht / die mancherhand wolschmeckende Wurz vnd Speiß haben wollen. Dermassen seind die Epicurer erstanden. Darnach haben sie auch mancherley Kranckheit befunden / vnd seind die Composita von noth wegen also herfür gebracht durch Consilia & Iudicia Doctorum in morbis compositis, die zugebrauchen.

*Simplici autem morbo succurrendum est simplici medicamento. teste Arnoldo de novo Silla, &c.*

In summa / Liebstöckel Wurtzel vnd Samen / mag gleicher maß / wie von der Angelica geschrieben / für allerhand Giff / vnd sonderlich für Pestilenz / gebraucht werden / Jedoch soll allzeit zu dem Liebstöckel Tyrisch vermischet werden / Dann die Angelica ist etwas kräftiger in den Tugenden vnd Würckungen / erfahren vnd bewehrt.

Der Samen von dem Liebstöckel ist kräftiger vnd mehr im Gebrauch / von den Gelehrten zugelassen / den die Wurtzel. Den Samen nüchtern im Mund getrasgen / bewahret den Menschen für giftiger Luft in den zeiten der Pestilenz. Dasselbig thut auch das Pulver von der Wurtzel / ein Quintlin mit Tyrisch vermischen vnd mit Weinessig getruncken in den Nöthen / damit nidergelegt / vnd geschwitzet / treibt auß den Giff.

Trem / in dem Samen der Angelica ist aber solche Krafft nicht / wie bey dem Liebstöckel Samen / derhalb muß je ein Vnderscheid sein. Auch darff Liebstöckel wurtzel zwölff Jahr in der Erden ohn verfaulen bleiben. Dargegen aber Angelica / wenn sie einmahl geblüet hat / welches im andern oder dritten Jahr geschieht / darnach alsobald verdirbt vnd vermasert sie in der Erden / sampt aller ihrer Krafft vnd Tugend / darumb seind sie nicht gleich. Solches sey allein gesagt den Gärtnern / das sie acht auff ihre Angelica haben / vnd sie nicht alle blühen lassen.

Experimentum / Welcher Lebersüchtig wer / vnd die



die Gelbsucht hetre/ der sol die Wurzel geschnitten in  
weissen Wein legen/ in einem verguldren Becher/ oder  
ein Hungarischen Gulden darzu legen/ vnd neun Tag  
darvon trincken/ der geneuvt vnd wird gesunde/ hab  
ich bewehrt/ die Leber Ader darzu lassen springen zu  
rechter zeit.

## Das Zehende Capitel.

### Von Lorbeeren.



**W**ol Lor  
beern nicht  
ein gemein  
Teutsch Ges  
wächs seind / jedoch  
bey vns in gemeinen  
Kauff vnd Gebrauch/  
ymb ein gering Gelt  
zubekommen. Lau  
rus ist der Baum ge  
nannt / seind zweyer  
ley / Einer Männlich/  
der ander Weiblich.  
Die frucht oder Beer  
heissen Lorbeer / oder  
Bachbeer / Latine  
Bacci Lauri / Diosco  
rides lib. i. cap. 10. nen  
net diese Frucht vnd  
den Baum Daphnis  
den / die Römer Lau

rum. Seind fast trucken vnd heisser Natur/wärmen  
vnd erweichen.

Die Blätter seind dünn vnd langedeicht/ gutes Ges  
ruchs/ so man sie dürr auff Kolen wirfft/ so rectificiert